

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	6
Inhaltsverzeichnis	9
EINLEITUNG: <i>Hamburgs Aufstieg. Hanseatische Eigenart</i>	13
I. TEIL: <i>Heimat und Fremde. Vorfahren. Geistige Herkunft. Jugend- und Auslandsjahre Justus Rupertis (1791—1828).</i>	
1. Kapitel: Der Aufstieg der Bürgerlichen. Die Vorfahren Rupertis. Aufstieg und Entwicklung vom orthodoxen zum rationalistischen Protestantismus	35
A. Der Aufstieg der Bürgerlichen	35
B. Die Familie Ruperti: Beispiel eines bürgerlichen Aufstiegs im niedersächsischen Raum	39
C. Die Eltern Justus Rupertis: Der Generalsuperintendent Georg Alexander Ruperti (1758—1839) und seine Gattin geb. Wickhardt. Rationalistischer Protestantismus	43
2. Kapitel: Jugend-, Lehr- und Auslandsjahre Justus Rupertis nach seinen eigenen Aufzeichnungen: Stade, Hamburg, London, Mexiko, Hamburg (1791—1829)	55
A. Jugendjahre in Stade (1791—1805), Lehrjahre in Hamburg und London (1805—1813)	56
B. Erlebnisse in Schweden und Deutschland zur Zeit des Befreiungskrieges (1813—1814). Deutschlands Handel und Zollpolitik nach 1815	60
C. Zum zweiten Male in England als Commis (1814—1822)	68
D. Reise und Niederlassung in Mexiko (1822). Die Befreiung Süd- und Mittelamerikas	73
E. Als Kaufmann mit eigener Verantwortung in Mexiko-Stadt (1822 bis 1827). Deutschland und Mexiko	86
F. Reise nach Europa, Aufgabe des mexikanischen Geschäfts, Heirat und Niederlassung in Hamburg (1827—1829). Bedeutung der Jahre in Übersee für die Hanseaten	100
II. TEIL: <i>Hanseatischer Frühkapitalismus und Frühliberalismus: Ruperti als Kaufmann und Bürger von 1829 bis zum Ende der Revolutionszeit. Der Aufstieg Ernst Mercks.</i>	
3. Kapitel: Kaufmann in Hamburg: Rupertis eigene Firma und das erste Jahrzehnt als Mitinhaber des Hauses „H. J. Merck u. Co.“	117
A. Die Zwischenjahre: Hamburg um 1830. Justus Ruperti als Inhaber einer mexikanischen Agenturfirma (1829—1835)	117
B. Das Bank- und Handelshaus „H. J. Merck u. Co.“. Sein Gründer und seine Entwicklung bis zum Jahre 1848	124
C. Kontor und Warenhandel der Firma. Baumwolle gegen Leinen, Maschinen gegen Handarbeit, englische gegen deutsche Industrie	132
D. Das Haus Merck als „Merchant Bankers“. Teilhabe an Assekuranz, Industrie, Schiffahrt und Ausdehnung des Welthandels. Hanseatischer Kaufmann, binnendeutscher Großhändler und Krämer	142

4. Kapitel: Bodenerschließung, Eisenbahngründungen und Städtebau in den vierziger Jahren. Erfolge der Privatinitiative im Dienste des Gemeinwohls	169
A. H. Chr. Meyer jr., ein Hamburger Beispiel für den Aufstieg vom Handwerker zum Fabrikanten. Erweiterung von Hafen und Stadt: die Erschließung des Grasbrooks, der Uhlenhorst und des Hammerbrooks	169
B. Eisenbahnprojekte und Eisenbahnbauten bis 1842. William Lindley und das moderne Ingenieurwesen	177
C. Vervollkommnung von Eisenbahn, Post und Telegraph nach dem Hamburger Brande (Mai 1842)	194
D. Der Ausbau Hamburgs zur modernen Großstadt nach dem Brande von 1842	203
E. Das Ergebnis der Bodenerschließung und der Streit um Lindley und seine Auftraggeber	208
F. Hamburg in seinem Verhältnis zu England und den Engländern (im Rahmen der deutsch-englischen Beziehungen)	218
5. Kapitel: Handels-, Stadt- und Reichspolitik bis zur Wiederaufrichtung der Reaktion. Hanseatisches Bürgertum im Revolutionsjahr	252
A. Hamburg und die Frage des Freihandels bis 1848. Manchestertum	252
B. Die politischen Fragen in Hamburg bis 1848. Parteiungen und Generationen. Syndikus Dr. Carl Merck	274
C. Die Revolution. Hamburg und Frankfurt im Jahre 1848. Ernst Merck. Seine Tätigkeit in der Nationalversammlung	290
D. Österreich oder Preußen? Ernst Merck als Reichsfinanz- und stellvertretender Reichsmarineminister im Jahre 1849	323
E. Die Frage der neuen hamburgischen Verfassung vom Sommer 1848 bis zu ihrer Vertagung im Jahre 1856	346
III. TEIL: <i>Glaube und Lebensform im hanseatischen Bürgerhause.</i>	
6. Kapitel: Glaube und Weltanschauung (mit Ausblicken auf die Freimaurerei, die Judenemanzipation und die soziale Frage)	371
A. Senator Heinrich Johann Merck: Aufklärung und Freimaurerei in Hamburg	372
B. Ruperti jüngerer Bruder: Superintendent Ernst Ruperti und die religiöse Entwicklung in Deutschland	382
C. Die religiöse Entwicklung in Hamburg und der Ruperti-Mercksche Verwandtenkreis	389
D. Der Protestantismus und die soziale Frage in Hamburg	394
E. Justus Ruperti und sein Bruder: liberaler und positiver Protestantismus	402
F. Die Frage der Judenemanzipation	411
7. Kapitel: <i>Hanseatische Lebensform</i>	425
A. Ehe	425
B. Erziehung	431

	Seite
C. Ausbildung und Ethos des Kaufmanns	438
D. Sport und Reisen. Eindrücke in England, Italien und Frankreich .	448
E. Kunst und Bildung	458
F. Stadt- und Landhaus. Wohnkultur und Leben vor den Toren . .	464
G. Zeitgeschichtliche Einordnung	472
IV. TEIL: <i>Der Übergang vom Früh- zum Hochkapitalismus.</i>	
8. Kapitel: Die Entfaltung der Firma unter der zweiten Generation (1848—1856)	479
A. Senator Heinrich Johann Merck (1770—1853): Vorbild des Kaufmann- und Bürgerstandes. Sein Lebensabend und seine Erbschaft	479
B. Der Warenhandel in den Jahren nach der Revolution: Hochkapitalismus. Frankreich und der Krimkrieg. Neue Beziehungen zu Schweden und Rußland. Glück und Sorge im Baumwollgeschäft. Der Welthandel. Hamburg, Bremen und England	487
C. Bankgründungen der fünfziger Jahre: Wahrzeichen des Hochkapitalismus	514
D. Die Beziehungen der Firma zu Österreich im Rahmen der Wirtschaftspolitik Österreichs und des Zollvereins. Ernst Merck als Begründer der Kaiserin-Elisabeth-Bahn von Wien nach Salzburg (1855—1856)	521
E. Spannungen innerhalb der Firma und Neugliederung (1. Januar 1857)	539
9. Kapitel: Die Handelskrise des Jahres 1857	545
10. Kapitel: Der Lebensabend der zweiten Generation. Wirtschaft und Politik am Ende der fünfziger und zu Anfang der sechziger Jahre	582
A. Die Firma von 1859 bis zum Anfang der sechziger Jahre . . .	582
B. Hamburgische und deutsche Fragen um die Wende des Jahrzehnts	588
C. Heirat und Tod im Hause Ruperti. Die letzten Jahre Ernst Mercks. Die Hamburger um 1860	615
AUSBLICK: <i>Eingliederung Hamburgs in das Neue Reich und seine Wirtschaft. Hamburg, Deutschland und England</i>	637
NACHWORT	654
ANHANG:	
1. <i>Die Größe hanseatischer Vermögen bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts</i>	657
2. <i>Das Haus H. J. Merck & Co. und die Familien Merck und Ruperti vom Tode Ernst Mercks († 1863) bis heute</i>	660
NACHWEISE UND ANMERKUNGEN:	
An den Leser	667
Nachweise für die handschriftlichen Unterlagen	668
Nachweise für die Abbildungen	671
Anmerkungen	672
Bücherverzeichnis	754
Namen- und Sachregister, Bilderverzeichnis	757